



Bürgermeister Christian Riesterer (Foto links) beschenkte die Besucherinnen aus den USA mit einer Tasche gefüllt mit Gottenheimer Souvenirs. Kurt Hartenach (Foto rechts, rechts) führte die Gäste anschließend entlang der „Historischen Tour Gottenheim“ durch das Dorf.

Fotos: ma

Spuren der Vergangenheit

Cynthia und Merrit Beischel waren in Gottenheim auf der Suche nach Vorfahren

Gottenheim. Auf den Spuren ihrer deutschen Vorfahren besuchten vergangene Woche Cynthia und Merrit Beischel Gottenheim. Im Rathaus wurden die beiden Frauen aus Cincinnati/Ohio von Bürgermeister Christian Riesterer und Bürgermeisterstellvertreter Kurt Hartenbach empfangen. Nach einem angeregten Gespräch über die Geschichte der deutschen Auswanderer, trugen sich die Amerikanerinnen in das Gästebuch der Gemeinde ein.



Cynthia Beischel (links) und ihre Tochter trugen sich in das Gästebuch der Gemeinde Gottenheim ein. Foto: ma

rollte. Cynthia und Merrit Beischel wurden eine Woche lang von Wolfgang Grams durch Deutschland begleitet, immer auf der Suche nach Spuren deutscher Vorfahren. Die Reise begann in der Pfalz und führte nach Stationen in Baden auch nach Wismar und Schwerin.

Spannend wurde es dann auf einer historischen Tour durch das Dorf, die vom Rathaus über die Bahnhofstraße und die Schulstraße zum Anwesen von Mathias Wiloth führte, ein Namensvetter einer der Vorfahren der Beischels. Das historische Gebäude an der Ecke Schulstraße und Hintergasse könnte mit der Familie Beischel in Verbindung stehen, wie Wolfgang Grams Recherchen in Kirchenbüchern und weiteren historischen Dokumenten ergeben haben. Auch die Gottenheimer Kirche und der Friedhof sowie die Hohlgassen im Tuniberg begeisterten die beiden Frauen und ihren Begleiter, bevor die Reise durch Deutschland auf den Spuren der eigenen Wurzeln weiterging.

Marianne Ambts

Bei einer historischen Führung mit Kurt Hartenbach durch das Dorf erfuhren die Gäste aus Amerika anschließend viele interessante Details aus der Geschichte des Dorfes, aus dem einer der Vorfahren von Cynthia Beischel vermutlich einst in die Vereinigten Staaten von Amerika ausgewandert war.

Begleitet wurden die beiden geschichtsinteressierten Frauen von Dr. Wolfgang Grams, der sich mit seinem Unternehmen „Routes to

the Roots - Research and Travel“ auf geführte und gut vorbereitete Besuche aus den USA auf den Spuren der Geschichte spezialisiert hat.

„Es ist toll, dass jetzt endlich wieder Reisen von und in die USA möglich sind. Das ist meine erste Reise seit Beginn der Pandemie“, freute sich Grams am Mittwochmorgen, 6. Oktober, im Rathaus, wo er gemeinsam mit den beiden Frauen die Familiengeschichte der Beischels auf